

## Fulminantes Feuerwerk: "Zydeco-Playboys" im Jazzclub 55 in Pforzheim

PFORZHEIM. Standing Ovations beim Jazzclub 55: Die Zydeco-Playboys sorgten für allerbestes Louisiana-Feeling. Mit schneller Cajun-Musik, sofort in die Beine gehenden Two-Steps, einem Schuss Tex-Mex und rabenschwarz groovender Bluesgitarre zelebrierte die Band einen Sound-Cocktail, der geradewegs aus dem tiefsten Süden der USA zu kommen schien.

Ein Spritzer Holland-Rock setzte das Glanzlicht: Golden Earrings „unsterblichen“ Rock-Hymne „Radar Love“ – grandios gecoverd auf Waschbrett und Akkordeon! Zydeco, die rhythmische afroamerikanische Variante der ursprünglich frankophonen Cajun-Musik, macht sich auf hiesigen Konzertbühnen vergleichsweise rar. Umso erstaunlicher, dass die Zydeco-Playboys mit Oliver Kraus (Akkordeon), Volker Klenner (Gitarre), Richie Schwarz (Drums), Andy Pastorek (Waschbrett und Percussion) und Thomas Küsters (Bass) eine nahezu „rein“ schwäbische Formation sind.

Frontman Oliver Kraus spielt die leicht synkopiert daherkommenden Titel aus den Mississippi-Sümpfen so perfekt auf seinem ferrariroten Beltuna-Akkordeon aus dem italienischen Castelfidardo, dass man spontan meinen könnte, er sei mit dieser Musik am Ol' Man-River aufgewachsen. „Ich habe schon mit acht Jahren Akkordeon gespielt“, erläutert Oliver Kraus. Rasch fügt er noch hinzu: „Und immer gern!“ Nach klassischer Ausbildung an diesem Instrument, längeren „Ausflügen“ ans Piano, „kam“, so Oliver Kraus weiter, „mit 15 der Umbruch mit Rock 'n' Roll und Rhythm and Blues“.

Die Initialzündung für seine Liebe zur Südstaaten-Musik „gab's bei einem Los Lobos-Konzert in Stuttgart“. Erst 1998 sind wir dann im Sommer an die Cajun-Entstehungsorte in Louisiana gereist, waren endlich in Lafayette und Eunice“.

Gitarrist Volker Klenner kommt – ansatzlos hörbar – vom Blues. Ohne Umschweife – und einfach 'mal so – verpflanzt er urplötzlich ein paar markante Takte „Jessica“ von den Allman Brothers in einen Zydeco-Two-Step. Und es klingt zum Niederknien gut. Überhaupt schien der zweite Set „sein ganz spezielles Ding“ zu sein: Mit dem Instrumentaltitel „Rememberin' Curtis“ spannte er den Bogen zum Gänsehaut-Soul der 60er-Jahre und bei „It's Party Time“ lässt er die Gitarre richtig krachen. Weitere Highlights waren die Cover-Versionen à la Zydeco von Van Morrisons „Brown Eyed Girl“ und Bob Dylan's „On A Night Like This“. Veranstalter Bibi Kreutz versprach dem vollen Saal, die Zydeco-Playboys bald wieder zu verpflichten. Gut so!



Robin Daniel Frommer

Pforzheimer Zeitung

16.05.2010

Louisiana-Feeling made in Schwaben:  
„Zydeco-Playboys“.

Foto: fr



- Presstext -